RHEINISCHE POST

Stadtgespräch Wermelskirchen

Erfolge auf der Matte, der Bühne und dem Fahrersitz

10.11.2026 - 17:10 Uhr

Schiller-Balladen als Puppenspiel

Einen außergewöhnlichen Theaterabend voll Ausdruckskraft, Poesie und Spannung gab es jetzt bei einer Aufführung von Bühne Cipolla unter dem Titel „Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt“. Im Mittelpunkt standen bekannte Balladen Friedrich Schillers, berichtet Sabine Flossdorf vom Kulturverein Wermelskirchen: „Der Handschuh“, „Kassandra“, „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Bürgschaft“.



Bei der Aufführung der Schiller-Balladen vergaß man fast, dass neben den Puppen nur ein Schauspieler auf der Bühne stand.

Foto: Kulturverein Wermelskirchen

Dabei wurde Schiller keineswegs als ein Dichter aus dem Literatur-Lehrbuch präsentiert. Vielmehr gelang es dem Duo, seine Werke auf moderne, überraschende und packende Weise neu zu interpretieren. Die Balladen wurden zu eindringlichen Mini-Dramen voller moralischer Konflikte, menschlicher Abgründe, Leidenschaft und Spannung – und entfalteten eine erstaunliche Aktualität.

Sebastian Kautz bot eine ausdrucksstarke schauspielerische Leistung. Wandlungsfähig schlüpfte er in unterschiedlichste Rollen. Das Zusammenspiel aus wortgewaltiger Schauspielkunst, ausdrucksstarkem Maskenspiel und den charaktervollen, kunstvoll gestalteten Puppen entfaltete eine ganz besondere Bühnenmagie. Die Puppen wurden zu eigenständigen Persönlichkeiten, deren Ausdruckskraft das Geschehen auf der Bühne zusätzlich bereicherte.

Man vergaß beinahe, dass nicht ein ganzes Theaterensemble, sondern ein einzelner Schauspieler auf der Bühne stand, berichtet der Kulturverein.

Eine ebenso wichtige Rolle spielte die Musik. Gero John begleitete das Geschehen mit feinfühligen und atmosphärischen Live-Kompositionen auf dem Violoncello und an den Keyboards. Seine Musik schuf emotionale Tiefe und verband die einzelnen Szenen zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis, was die Zuschauer mit Applaus honorierten. Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, die kunstvoll gestalteten Puppen aus nächster Nähe zu betrachten und einen Einblick in die Arbeit hinter dieser Inszenierung zu gewinnen.